

# Auswertung der CLILiG-Erhebung (PL)

---

**CLIL iG**

**Content and Language Integrated Learning  
in German**



# I. Einleitung | Umfang und Form

- Arbeitsteilung zwischen CODN und GI nach Zielgruppen
- Übersetzung der Fragebögen ins Polnische, danach Verschickung per Post oder Mail mit allgemeinen Informationen zum Projekt
- Durchführung u.a. mit Unterstützung von Partnern (ifa, Fremdsprachenkollegs)
- Anfragen bei 1 Wirtschaftsverband (AHK), 2 Bildungsexperten, 6 Kindergärten, 15 Universitäten / Lehrerkollegs, 30 bilingualen Schulen, einigen „normalen Schulen“
- Rücklaufquote: 30-60 %

## II. Einleitung | Charakteristisches

- nicht alle Fragen wurden ähnlich verstanden und interpretiert
- teilweise sehr unterschiedliche Einschätzung desselben Sachverhalts
- insgesamt großes Interesse am Projekt
- „verborgene Schätze“: Institutionen im Bereich CLIL arbeiten weitgehend isoliert voneinander, Arbeit und Projekte anderer Institutionen sind kaum zugänglich
- nicht alle statistischen Angaben sind präzise – es wird in CLILiG-Institutionen nicht viel geforscht

# I. Einleitung | Zentrale Ergebnisse

- viele Modelle des bilingualen Fachunterrichts bestimmt von der Autonomie der Schulen und der Politik der Schulleiter
- die größten Erfolge im deutschsprachigen Fachunterricht – Lehrerfortbildung, internationale Kooperationen
- abiturgezielter Fachunterricht – Mangel an didaktischen Materialien
- ein Problem hinsichtlich des Entwicklungspotentials von DFU ist der Mangel an qualifizierten Lehrkräften
- Voraussetzungen für die Einführung von CLIL-Studiengängen an Universitäten sind z.Zt. nicht gegeben, dafür lokales Interesse an sog. Lehrerkollegs, wo CLIL bereits realisiert ist

# I. Einleitung | Konsequenzen

- Nationale Entwicklungsarbeit
  - Veränderungen im Schulgesetz
  - Entwicklung von didaktischen Materialien
  - Einführung von Ausbildungsformen für DFU-Lehrkräfte
  - Gemeinschaftsbildung (Forschung & Praxis)
- Internationale Entwicklungsarbeit
  - Zusammenarbeit des polnischen Bildungsministeriums und der deutschen Botschaft – Abkommen über das deutsch-polnische bilinguale Abitur
  - Teilnahme an europäischen Projekten
  - Gemeinschaftsbildung (Forschung & Praxis)

## **II. Quantitative Auswertung**

Sektion I:

Bildungspolitische und institutionelle Rahmenbedingungen

## II. Quantitative Auswertung

### Sektion I: Bildungspolitische und institutionelle Rahmenbedingungen

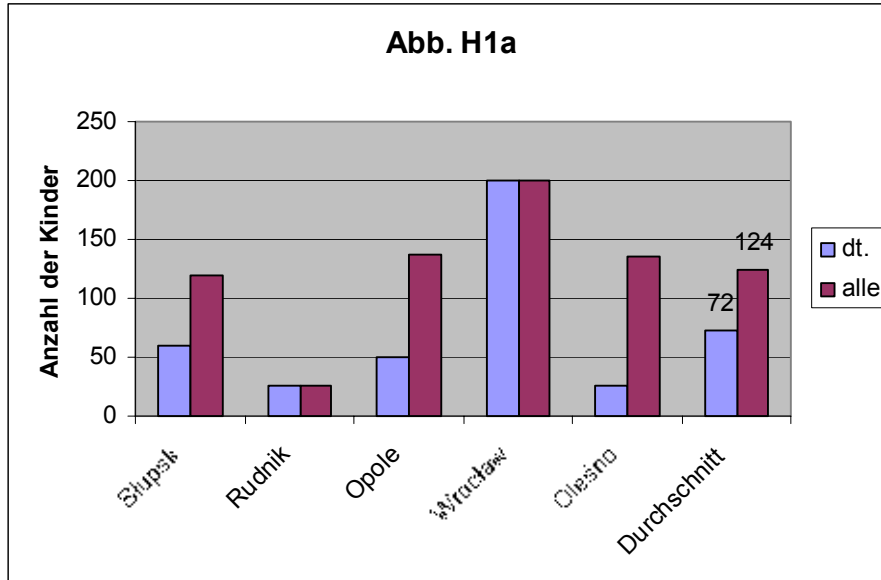
- Die Rolle des DFU als relevant vom Ministerium und Zentraler Prüfungskommission empfunden
- Programme zur Förderung des DFU mit ausländischen Partnern realisiert
  - Deutschlehrerverband wertet DFU als äußerst relevant aus
  - Bekannt Initiativen zur Förderung des DFU – Projekte wie Jugend debattiert, Junge Wege in Europa
  - Deutschlehrerverband sieht Möglichkeiten den DFU in der Lehrerfortbildung zu unterstützen
  - dt.-poln. Außenhandelskammer (AHK): zu wenig qualifizierte Berufstätige mit Deutschkenntnissen auf dem Arbeitsmarkt (Arbeiter, Anwälte, Ingenieure)
  - DFU-Angebote wären sehr vorteilhaft für die Wirtschaft
  - AHK äußert Bereitschaft zur Unterstützung

## **II. Quantitative Auswertung**

Sektion II:  
Vorschulerziehung, Schule und Unterricht

## II. Quantitative Auswertung

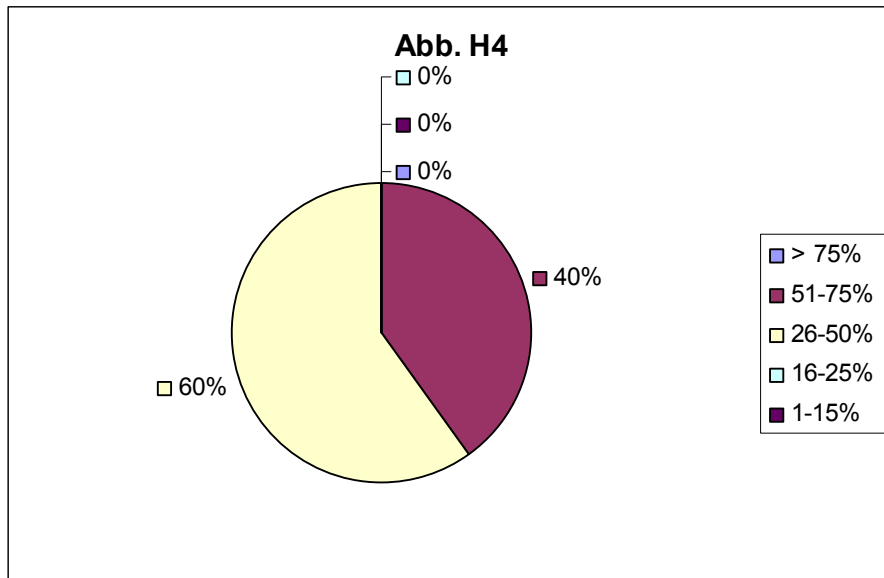
### Sektion II: Vorschulerziehung, Schule und Unterricht



- Altersgruppe 3-6 Jahre
- 58% der Kinder nimmt am deutschsprachigen Programm teil
- gewöhnlich Ganztagsprogramm
- 60% zweisprachiges Angebot

## II. Quantitative Auswertung

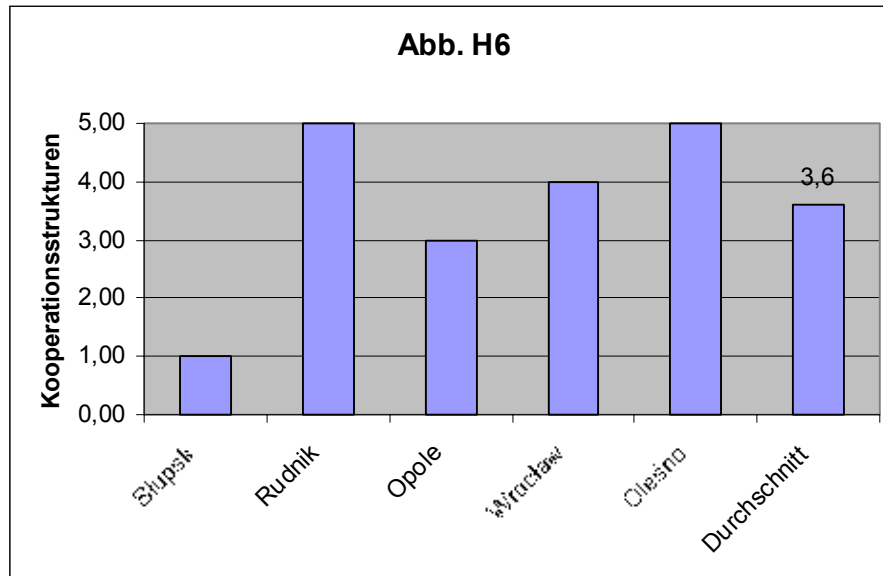
### Sektion II: Vorschulerziehung, Schule und Unterricht



- Anteil der dt. Sprach in der Alltagskommunikation entspricht dem zweisprachigen Charakter des Programms
- 73% der BetreuerInnen sind qualifizierte Fachkräfte mit DaF-Kenntnissen
- das Verhältnis BetreuerInnen – Kinder ist etwa 1:4

## II. Quantitative Auswertung

### Sektion II: Vorschulerziehung, Schule und Unterricht



- relativ gute Kooperationsstrukturen zwischen Kindergärten und Schulen (gemeinsame Feiern, Lehrertreffen, Kindertreffen, Wettbewerbe, Spiele)

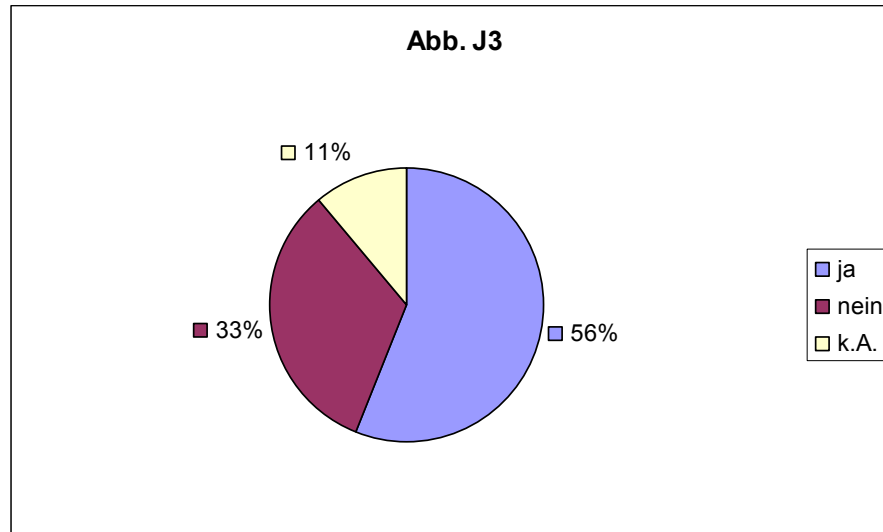
## **II. Quantitative Auswertung**

Sektion III:

Lehrerausbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht

## II. Quantitative Auswertung

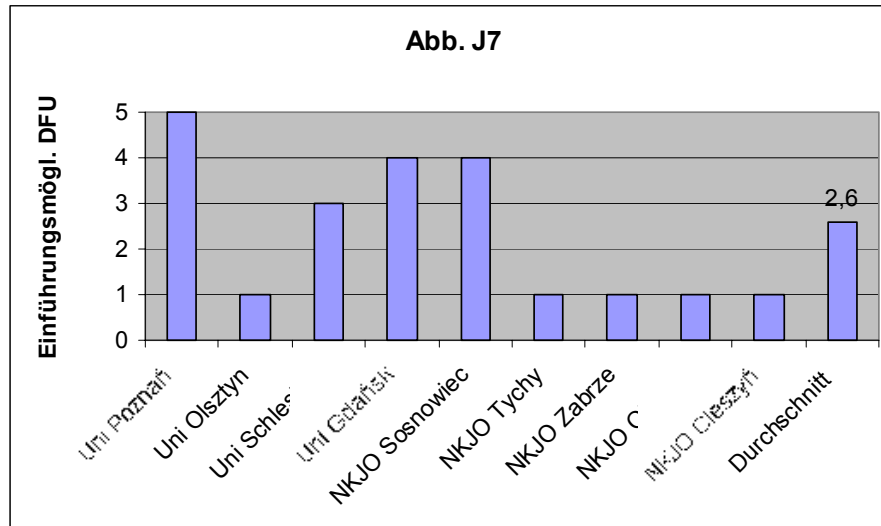
### Sektion III: Lehrerausbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht



- Angebot an Studiengängen / Veranstaltungen mit fremdsprachlichen Fachinhalten: Universitäten vs. Lehrerkollegs
- Entwicklungspotential von DFU an Landesschulen wird neg. eingeschätzt (2,6)

## II. Quantitative Auswertung

### Sektion III: Lehrerausbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht



- Einführung von DFU-Lehrinhalten: unterschiedliche Interpretation (Sachfach vs. Methodik)
- aber: unterschiedlicher lokaler Bildungsbedarf (vgl. Sosnowiec, wo es 8 bilinguale Schulen in der Umgebung gibt)

## **II. Quantitative Auswertung**

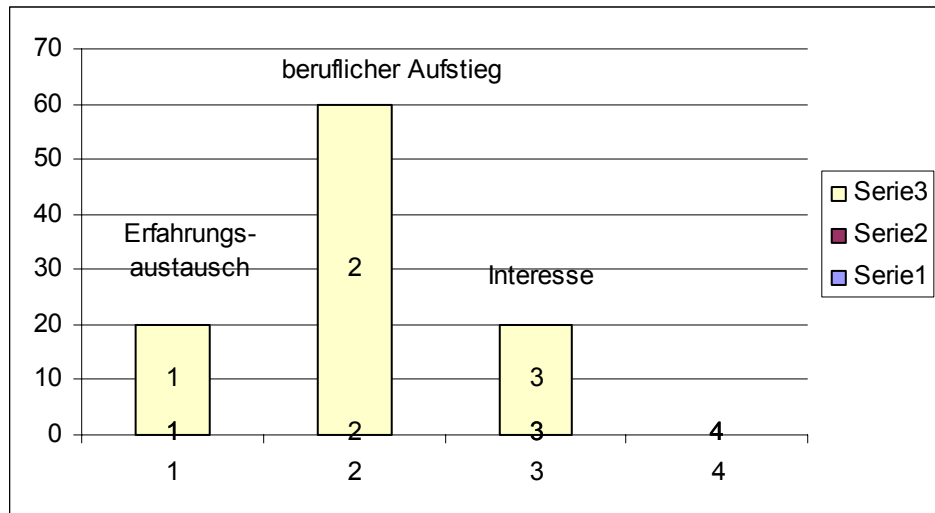
Sektion IV:

Lehrerfortbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht

## II. Quantitative Auswertung

### Sektion IV: Lehrerfortbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht

Warum lassen sich die DFU-Lehrer fortbilden?

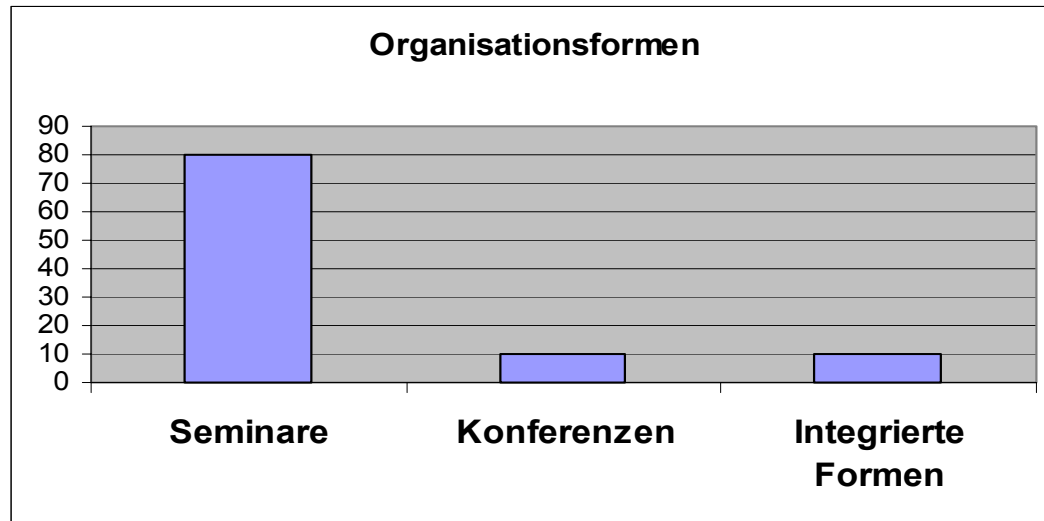


## II. Quantitative Auswertung

### Sektion IV: Lehrerfortbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht

#### Ziele der Fortbildung

- **Netzwerkbildung der DFU-Schulen**
- **Methodisches Training**
- **Entwicklung von didaktischen Materialien**



# **III. Qualitative Auswertung**

## Sektion I:

Bildungspolitische und institutionelle Rahmenbedingungen

# III. Qualitative Auswertung

## Sektion I: Bildungspolitische und institutionelle Rahmenbedingungen

### Stärken

- Systemlösungen auf der Ministerialebene
- Bereitschaft für neue Regelungen
- Kooperationen mit ausländischen Partnern – Offenheit auf Neues

### Schwächen

- Finanzen
- Organisatorische Einschränkungen
- Langsamkeit der Entwicklungsprozesse

# III. Qualitative Auswertung

## Sektion I: Bildungspolitische und institutionelle Rahmenbedingungen

### Chancen

- Auslandsstudium
- Anerkennung des bilingualen Abiturs von den Hochschulen in Polen
- AHK (bilateraler Wirtschaftsverband) hat prinzipiell Unterstützung zugesagt

### Risiken

- Zahlenschwund der bilingualen Schulen
- instabile bildungspolitische Situation

# **III. Qualitative Auswertung**

Sektion II:  
Vorschulerziehung, Schule und Unterricht

# III. Qualitative Auswertung

## Sektion II: Vorschulerziehung, Schule und Unterricht

### **Stärken**

- relativ gut funktionierendes Kindergarten-Programm
- gute Schulleiter
- gute Fachlehrer
- begabte Schüler

### **Schwächen**

- Lehrerausbildung
- Sprachkenntnisse
- Finanzen

# III. Qualitative Auswertung

## Sektion II: Vorschulerziehung, Schule und Unterricht

### Chancen

- Interesse seitens der ifa (Kindergartenfachberaterin) an internationalem Austausch
- Teilnahme an internationalen Kooperationen
- guter Einstieg in das Studium und Berufsleben

### Risiken

- geringes Interesse am DFU

# **III. Qualitative Auswertung**

Sektion III:

Lehrerausbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht

# III. Qualitative Auswertung

## Sektion III: Lehrerausbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht

### Stärken

- in einem Zweig der DL-Ausbildung ist CLIL bereits realisiert (Bsp: Lehrerkolleg Toruń)



### Schwächen

- keine ausreichend qualifizierten Lehrkräfte für CLIL (und Mangel an administrativen Vorgaben)
- keine CLIL-Community vorhanden, d.h. kaum Austausch der beteiligten Institutionen in Forschung und Praxis

# III. Qualitative Auswertung

## Sektion III: Lehrerausbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht

### Chancen

- 2006/2007 soll das 2-Fächer-Ausbildungsmodell eingeführt werden (Bologna-Prozess)
- Ausbildungsstätten orientieren sich an lokalen Bedürfnissen (Interesse z.B. im Minderheitsgebiet)
- vereinzelte DFU-Ausbildungsaktivitäten existieren bereits bzw. sind im Planungsstadium

### Risiken

- universitäre Strukturen: kein Interesse nicht-philologischer und schulrelevanter Studienfächer an deutschsprachigen Fachinhalten
- schulische Strukturen: Art der Verwendung von Sondermitteln für CLIL-Lehrkräfte liegt in der Hand des Schuldirektors

## **III. Qualitative Auswertung**

Sektion IV:

Lehrerfortbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht

### **III. Qualitative Auswertung**

#### Sektion IV: Lehrerfortbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht

##### **Stärken**

- Netzbildung von bilingualen Schulen (Deutsch und Französisch)
- Erfahrungsaustausch
- Regelmäßigkeit der Fortbildungsmaßnahmen

##### **Schwächen**

- Mangel an DFU-Trainern

# III. Qualitative Auswertung

## Sektion IV: Lehrerfortbildung für den deutschsprachigen Fachunterricht

### Chancen

- Institutionelle und finanzielle Unterstützung seitens europäischen Organisationen
- Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit
- Ausbildung von DFU-Trainern

### Risiken

- keine richtige Bildungspolitik

### **III. Qualitative Auswertung**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!